

Gefördert durch:



Forschungsinstitut  
Betriebliche Bildung

## Zukunft Wissen



Projektinformationen

### Wissen als Ressource nutzen

**Das Wissen der Mitarbeiter wird zunehmend zu einem Gut, das die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen entscheidend beeinflusst. Dazu zählen das dokumentierte Wissen und das Erfahrungswissen der Mitarbeiter. Kompetente und motivierte Mitarbeiter entwickeln neue Produkte und Dienstleistungen, gestalten die Wertschöpfung effizienter und sorgen für gute Kunden- und Lieferantenbeziehungen. In einer wissensbasierten Wirtschaft stellen Wissensvorsprünge in vielen Bereichen deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Das Projekt „Zukunft Wissen“ bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihr Wissensmanagement mit Expertenhilfe zu entwickeln.**

Um das Potenzial ihrer Mitarbeiter umfassend nutzen zu können, benötigen Unternehmen Methoden und Instrumente, welche geeignet sind, das vorhandene Wissen in der Organisation bezogen auf die Unternehmensziele systematisch nutzen und erweitern zu können. Handlungsbedarf besteht vor allem in Bezug auf die Entwicklung von praktikablen Umsetzungsmodellen für KMU unter Berücksichtigung der im Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen.

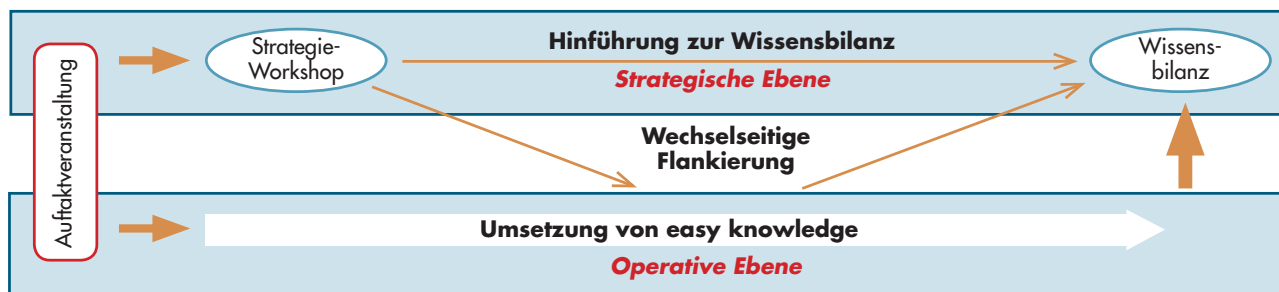
### Projektziel: Entwicklung und Umsetzung einer betrieblichen Wissensstrategie

Im Mittelpunkt der Projektarbeit steht die Entwicklung einer unternehmensstrategisch angelegten Orientierung von Unternehmen im Umgang mit der Ressource Wissen.

Dazu ist es erforderlich, im Unternehmen ein einheitliches Verständnis über das erfolgsrelevante Wissen und dessen Bedeutung für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu schaffen. Die weichen Erfolgsfaktoren wie Wissen und Erfahrung sind auf den ersten Blick aber schwer greifbar. Die „Wissensbilanz Made in Germany“ versteht sich als ein Beitrag zur Lösung dieses Problems und wird deshalb auch im Projekt in Unternehmen eingeführt. Diese ermittelt das im Betrieb vorhandene intellektuelle Kapital und macht seine Bedeutung für den Unternehmenserfolg sichtbar. Traditionelle, eher finanzorientierte Verfahren der Unternehmensbewertung, stoßen hier an ihre Grenzen.

Ziel der Projektarbeit ist die Erprobung, Evaluierung und Verbreitung von betrieblichen Lösungen, die Unternehmen dabei unterstützen, das vorhandene Wissen effektiv zu steuern, mit neuem Wissen zu erweitern und für künftige Produkt- und Dienstleistungsentwicklungen nutzbar zu machen.

## Vorgehen im Projekt



### Aktueller Entwicklungsstand zu unterstützenden Verfahren und Instrumenten

Im Rahmen der Initiative „FIT für den Wissenswettbewerb“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie wurden in den letzten Jahren dazu Werkzeuge entwickelt. Die Tools „Wissensbilanz Made in Germany“ und „easy knowledge“ stellen in diesem Entwicklungskontext hilfreiche Instrumente dar, die KMU beim Einstieg in das betriebliche Wissensmanagement unterstützen. Ein hoher Nutzen ist vor allem in der systematischen Verknüpfung beider Instrumente zu erwarten. Erkenntnisse zum Vorgehen in der betrieblichen Praxis sind dazu aber erst noch zu generieren und zu verbreiten.

Das Wissensmanagement-Tool **easy knowledge** ist ein Vorgehensmodell zum Einstieg in die Wissensnutzung und konzentriert sich auf das Finden, Aufbereiten und Bereitstellen von explizitem Wissen im Unternehmen. Dazu wird EDV-gestützt ein virtueller Wissensraum geschaffen, auf den Mitarbeiter und Führungskräfte zugreifen können. Im Fokus steht das bedarfsorientierte Aufbereiten und Bereitstellen von Wissen im Unternehmen.

Die **Wissensbilanz** ergänzt die eher finanzorientierten Geschäftsberichte um bisher vernachlässigte weiche Erfolgsfaktoren. Sie unterstützt Unternehmen dabei, das verfügbare Wissen strukturiert zu erfassen und zu bewerten. Die Ergebnisse sind für die strategische Entwicklung des betrieblichen Know-hows nützlich. Die Wissensbilanz ist deshalb als Steuerungsinstrument für das Management von hohem Nutzen.

### Umsetzung in den Pilotbetrieben

Im Rahmen des Projektes „Zukunft Wissen“ entwickeln kleine und mittlere Unternehmen exemplarisch ihr betriebliches Wissensmanagement. Kernelement der Projektarbeit ist die Erprobung und Evaluierung eines Gesamtmodells, welches die beiden Instrumente „Wissensbilanz“ und „easy knowledge“ systematisch miteinander verknüpft.

Die Entwicklung einer betrieblichen Wissensstrategie, die Erstellung einer Wissensbilanz und die Einführung von „easy knowledge“ erfolgt in betrieblichen Workshops. Diese werden ergänzt durch sogenannte Konvoiberatungen. In diesen betriebsübergreifenden Tref-

fen werden die Umsetzungsergebnisse der Unternehmen besprochen und die Erfahrungen mit Unterstützung der Experten für die weitere Arbeit nutzbar gemacht.

### Transfer der Projektergebnisse

Als Bestandteil der Initiative des BMWi „FIT für den Wissenswettbewerb“ ist der Transfer der Ergebnisse in die unternehmerische Praxis zentraler Bestandteil der Projektarbeit. Hierzu sind folgende Veranstaltungen und Produkte vorgesehen:

- In regionalen Fachveranstaltungen haben Unternehmen die Möglichkeit, sich mit Experten über Methoden und Vorgehensweisen zum Aufbau eines systematischen Wissensmanagements auszutauschen und von den Erfahrungen der am Projekt beteiligten Unternehmen zu profitieren.
- Empfehlungen zum Aufbau eines Wissensmanagementsystems unter Nutzung des erprobten Vorgehensmodells und Best-Practice-Beispiele werden in einem Handlungsleitfaden publiziert.
- Auf einer öffentlichen Fachtagung im Herbst 2010 werden Projektergebnisse vorgestellt und mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert.

### DATEN UND INFORMATIONEN

**Laufzeit** 01.07.2009 bis 31.12.2010

#### Gefördert durch



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Initiative FIT für den Wissenswettbewerb

#### Projektpartner



Projektleitung  
GOM Gesellschaft für Organisationsentwicklung und Mediengestaltung mbH  
Dr. Thomas Mühlbradt  
Tel.: +49 (241) 92 0621  
E-Mail: [t.muehlbradt@gom.de](mailto:t.muehlbradt@gom.de)

#### WISSENSKAPITAL

Wissenskapital Edvinsson & Kivikas GmbH  
Mart Kivikas  
Tel.: +49 (9104) 82 6331  
E-Mail: [Mart.Kivikas@wissenskapital.info](mailto:Mart.Kivikas@wissenskapital.info)

#### Kontakt

Hanswalter Bohlander  
Tel.: +49 (9 11) 27 779-376  
E-Mail: [bohlander.hanswalter@f-bb.de](mailto:bohlander.hanswalter@f-bb.de)

Aktuelle Informationen zu den Projekten und den Publikationen des f-bb finden Sie im Internet unter [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de).